

Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal

Jahresbericht 2021



AUS DEM PFARRLEBEN

Seite 4

ERSTKOMMUNIONFESTE
& FIRMUNG

Seite 12

ANKÜNDIGUNGEN

Seite 24

Das Bild auf der Titelseite | Die Geburt Christi | Caspar Jele | 1878
Das Seitenaltarbild der Pfarrkirche Schmirn befindet sich nicht mehr an seinem Ursprungsort, sondern im Lagerraum der Pfarre Schmirn.

EIN BESONDERER WUNSCH!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Liebe Pfarrgemeinden, die Geschichte der armen Witwe, die zwei kleine Münzen in den Opferkasten des Tempels hineinwarf, ist allen bekannt. Jesus ist von dieser Frau so ergriffen, dass er seine Jünger zu sich holte und ihnen sagte: „Diese arme Witwe, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles hergegeben, was sie besaß“ (Mk 12,44). Alle anderen haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen, diese Frau hat aber ihren ganzen Lebensunterhalt verschenkt.

Viele werden sich wahrscheinlich fragen: Was hat das mit Weihnachten zu tun? Es können viele Parallelen gezogen werden. Hat die Armut der Witwe nicht etwas mit der Armut Jesu im Stall von Bethlehem zu tun? Ist das überwältigende Gottvertrauen dieser Frau nicht das Vertrauen jener Mutter, die Jesus zur Welt brachte? Hat nicht diese Witwe ihre letzten zwei

Münzen in den Opferstock als ein Akt der freien Entscheidung hineingeworfen? Hat nicht Maria – auf den Ruf des Engels Gabriel – völlig frei und entschieden zu dem Plan Gottes Ja gesagt?

Ja, wir können vielleicht noch einige Vergleiche anstellen. In diesem Vorwort geht es aber nicht darum, eine vertiefende Untersuchung der Bibelstellen vorzunehmen. Eine solche Analyse würde den Rahmen dieser einleitenden Worte sprengen. Zum Weihnachtsfest und zu Neujahr gehören eigentlich ermutigende und zukunftsorientierte Worte. Worte, die uns Hoffnung schenken. Gerade in einer angst- und panikgeprägten Gesellschaft sind wir eingeladen, auf die Freundschaft Jesu einzugehen, ihn besser kennenzulernen. In einem Brief an eine Mutter, die für eine gute Lektüre für ihr Kind bittet, schrieb der große russische Schriftsteller Dostojewski: „Ma-

chen Sie es mit dem Evangelium bekannt, lehren Sie es an Gott glauben. Dies ist alternativlos. Etwas Besseres als den Heiland können Sie gar nicht finden“.

Wenn wir der Einladung Dostojewskis Folge leisten und wieder einen Blick auf die Witwe aus dem Evangelium werfen, beobachten wir mit Staunen jenes Gottvertrauen, das jede Angst überwindet. Hätte diese Witwe in ihrem Schicksal nicht allen Grund gehabt, zu kalkulieren und zu rechnen? Hätte sie nicht nur eine der beiden Münzen opfern können? Selbstverständlich. Aber sie tut das nicht. Sie verlässt sich hundertprozentig auf Gott. Und sie macht das freiwillig. Ihr bedürftiger Zustand reicht also nicht aus, um an Gott zu glauben. Ihre innere Entscheidung, nicht nur ihre zwei kupfernen Münzen sondern auch ihre Existenzängste zu opfern, macht sie glücklich.



Sarkophag des Isachius | Anbetung der Heiligen Drei Könige | Basilika von San Vitale | Ravenna | Im 5. und im 7. Jahrhundert wiederverwendet

Warum ist das außergewöhnliche Gottvertrauen dieser Frau immer noch ein Vorbild in unserer Welt? Egal, wo wir im Leben stehen, das Vorbild der armen Witwe will uns zeigen, dass das Gottvertrauen nicht nur eine christliche Angewohnheit ist, sondern unserem eigenen Wesen entspricht: Wir nähern uns immer mehr unserer eigentlichen Bestimmung: Kinder Gottes zu sein. Vor Gott sind wir keine Marionetten, die zur Belustigung von irgendwelchen Mächten in den Kulissen bewegt werden. Von ihm brauchen wir unsere Freiheit auch nicht zu erkaufen, sie ist uns geschenkt worden. Vor ihm sind wir immer mündige Christen. Vor ihm zählt nur unsere Entscheidung. Eine Entscheidung, die immer in Freiheit getroffen wird.

„Liebe, und tue, was du willst“, hat einmal der hl. Augustinus gesagt. Wenn du die Liebe hast, dann hast du den Kompass für all deine

Handlungen. Wenn es dir aber an Orientierung fehlt, dann ist alles umsonst. Du kannst reich sein, und doch so arm, und du kannst arm sein, und doch so reich.

Ja, der Reichtum der armen Witwe sind das Gottvertrauen und ihre innere Freiheit. Und bei uns? Wo ist unser Reichtum? Wo ist unser Schatz? „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“, sagte Jesus in der Bergpredigt, ein Grundsatzprogramm, das auch heute seine Gültigkeit nicht verloren hat. Auch wenn viele noch davon träumen, einen Schatz zu finden, der ihnen ein Leben ohne Sorgen bereitet, lädt uns Jesus ein, Schätze im Himmel zu sammeln, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen.

Wir brauchen unser Konto nicht leerräumen und das ganze Ersparte den Armen geben. Jesus fordert uns vielmehr auf, unser Herz nicht

an das Vergängliche zu hängen. Die Sicherheit der Christen besteht nicht in ihrem Reichtum, sondern in jenem Reichtum, der Jesus selber ist.

Wenn der Weg der Hirten nach Bethlehem unser eigener Weg wird, dann brauchen wir nichts zu fürchten, auch wenn jeden Tag Weltuntergangsszenarien ausgemalt werden, denn wir wissen: „Heute ist [uns] in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“. (Lk 2,11).

Und nun mein Wunsch an jeden einzelnen von euch: Lebt die Freiheit der armen Witwe aus dem Evangelium! Lebt die Freiheit jener Menschen auf dem Hirtenfeld und lebt die Freiheit der Kinder Gottes!



AUS DEM PFARRLEBEN



STERNSINGER 2021

Die Zeit der Pandemie brachte viele unerwartete Momente mit sich, vieles musste anders abgehalten werden. Wer hätte sich gedacht, dass unser Alltags-Leben plötzlich so eingeschränkt wird und wir auf so vieles verzichten müssen. Auch Kirchenbesuche und das Pfarrleben waren davon betroffen.

Gerne hätten euch die fleißigen Sternsinger persönlich besucht, um den Segen in euer Haus zu bringen und euch einen guten Start in das Jahr 2021 zu wünschen. Die aktuelle Lage hat uns das leider nicht erlaubt. Dennoch wollten

sich die Kinder nicht davon abbringen lassen als Heilige Drei Könige ihre Botschaft zu verbreiten und wie alle Jahre für einen guten Zweck zu sammeln. Die Kinder stehen stellvertretend für die fünf Pfarren im Seelsorgeraum. Mit einigen Ministranten wurden die Drei-Königs-Sackerl gefüllt, die in den Kirchen zur Mitnahme aufgelegt wurden. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Wir hoffen, dass euch das Video und die Sackerl viel Freude brachten. (Sarah Kager)

MARTINA LANTHALER BEDANKT SICH BEI FAM. GRÜNERBL

Martina Lanthaler, Obfrau des Pfarrgemeinderates in Obernberg, hat sich am Anfang des neuen bürgerlichen Jahres 2021 mit einem köstlichen Essen bei der Familie Grünerbl für Ihr Engagement in der Kirche bedankt. Auch Pfarrer Ioan und Aushilfspriester Amos durften die kulinarische Fähigkeiten der Obfrau genießen! (pfr.)



GEORG FREUND WURDE ALS LANGJÄHRIGER MINISTRANT VERABSCHIEDET



Am Samstag, den 16.01.2021 wurde Georg Freund bei der hl. Messe in Vinaders verabschiedet. Er bekam als kleines Dankeschön ein Geschenk von der Pfarre Vinaders für seine langjährige Tätigkeit als Ministrant. Lieber Georg, wir wünschen dir viel Glück und Zufriedenheit auf deinem weiteren Lebensweg und hoffen, dich bei der ein oder anderen Messe als Lektor begrüßen zu dürfen! (Romana Jenewein)

KERZENWEIHE ZU MARIA LICHTMESS IN SCHMIRN

Zu Maria Lichtmess wurden alle mitgebrachten Kerzen und auch die Kerzen für die Taufkinder des letzten Jahres geweiht. Wir freuen uns Manuel, Lara, Valentina, Ariana und Manuel in unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen und wünschen ihnen das Allerbeste und Gottes Segen! (Text: Maria Muigg; Foto: Anna Eller)



PALMSONNTAG IN SCHMIRN

Es war sehr schön, dass wir dieses Jahr am Palmsonntag unsere Palmbuschen am Kirchplatz vom Pfarrer weihen lassen durften. Bei der heiligen Messe wurde die Leidensgeschichte Jesu vorgetragen, um auf die Karwoche einzustimmen. (Text & Foto: Maria Muigg)

VERABSCHIEDUNG DER MINISTRANTEN IN GRIES AM BRENNER

Am Palmsonntag haben wir uns bei der hl Messe in der Pfarrkirche Gries am Brenner von den Ministranten Viktoria und Mathias verabschiedet. Danke für eure Mithilfe! (Karoline Vötter)



PALMSONNTAG MIT DEM BISCHOF IN ST. JODOK



Bedingt durch Corona war es nicht möglich den Palmsonntag in gewohnter Weise zu feiern. Zu unserer Überraschung hat Bischof Hermann Glettler seine Aushilfe angeboten. Bei Kaiserwetter fand die Palmweihe vor dem Kriegerdenkmal statt. Für die Palmbuschen waren Tische als Ablage bereitgestellt. Gläubige, die in der Kirche keinen Platz mehr fanden, konnten der hl. Messe am Kirchplatz über Lautsprecher folgen. Ein Erlebnis auch für unsere drei jüngsten Ministrantinnen, die hl. Messe mit unserem Bischof feiern zu dürfen. Wie in jedem Jahr stand auch heuer eine überlange Palmlatte am Kirchplatz. Am Fuße war eine Spendenbox montiert, mit der Bitte um freiwillige Spenden für den im vorigen Jahr verunglückten Christian Ebner. Alois Ungerank und sein Team möchten sich bei den vielen großzügigen Spendern bedanken. Vergelt' s Gott und Gottes Segen im Namen der gesamten Pfarrgemeinde. (Foto & Text: Irmgard Leitner)



ZWEI GENERATIONEN ALS MINISTRANTEN IN ST. JODOK

Am Herz-Jesu Freitag bot sich in St. Jodok den Kirchenbesuchern ein ungewöhnliches Bild. Vater und Tochter als Ministranten. Florian Eller war in seiner Kindheit ein fleißiger Ministrant und ist nun als Lektor und Kommunionhelfer tätig. Er ministriert jeden Herz-Jesu Freitag. Seine Tochter Emma ist seit Herbst in seine Fußstapfen getreten und hat den freien Tag genutzt, um mit ihrem Vater ministrieren zu können. (Foto & Text: Irmgard Leitner)

KINDER- UND JUGENDKREUZWEG AUF DER KALTEN HERBERGE

Ein herzliches Dankschön an alle, die bei der Gestaltung des Kinder- und Jugendkreuzweges zur Kalten Herberge am Karfreitag mitgewirkt haben und auch an alle, die dabei waren. (Maria Muigg)





VITUSPROZESSION IN ST. JODOK

Traditionell zum 24. Juni wird der Bittgang zu Ehren des Hl. Vitus veranstaltet. Um 06:00 Uhr in der Früh startet eine kleine Gruppe bei der Pfarrkirche und macht sich auf den 9,5 km langen Weg. Im Laufe der Prozession werden es immer mehr Teilnehmer. „Unterm Nock“ wartet dann der Priester mit dem Mesner auf der Brücke zum Erteilen des Berg und Bachsegens. Heuer nahmen ca. 70 Personen daran teil. Die hl. Messe zelebrierte wieder Pater Josef Schmölzer. Die Bäuerinnen übernahmen in bewährter Weise die abschließende Verköstigung der Teilnehmer. Bei herrlichem Wetter konnte man im Freien, unter Einhaltung der Corona-Vorschriften, gemütlich beisammen sein. (Text: Irmgard Leitner; Bild: Christl Eder)



NEUES VON DEN MINIS IN GRIES AM BRENNER

Auch heuer haben sich wieder einige Erstkommunionkinder für den Ministrantendienst gemeldet. Nach zwei Unterrichtseinheiten mit Pfarrer Ioan wurden die vier Mädchen für die Pfarren Gries am Brenner bzw. Vinaders gemeinsam bei der hl. Messe am 27. Juni 2021 in der Pfarrkirche Gries am Brenner in die Minischar aufgenommen. Herzlich Willkommen: Elena, Sophie, Anna und Lara! – Anna konnte leider bei der hl. Messe nicht dabei sein, aber sie freut sich auch schon sehr aufs Ministrieren. Gleichzeitig wurden auch Andreas, David und Florian verabschiedet, die nach 6 Jahren ihre Ministrantentätigkeit beenden. Pfarrer Ioan bedankte sich bei ihnen mit einem kleinen Geschenk. (Karoline Vötter)

SCHÜLERMESSE IN SCHMIRN

Das Schuljahr ging dem Ende zu und so feierten die Schulkinder gemeinsam mit den Kindergarten-Vorschulkindern eine hl. Messe. Die Ministranten verteilten Bilder vom barmherzigen Vater, der seinen verlorenen Sohn tröstet und der Pfarrer Ioan erklärte den Kindern, dass Gott auch unser Vater ist und uns stets begleitet, uns umarmt und uns tröstet. Im Anschluss an die hl. Messe wurde jedem Kind Gottes Segen gespendet. (Maria Muigg & Anna Eller)



MINISTRANTENAUFNAHME IN SCHMIRN



Bei der Sonntagsmesse am 4. Juli 2021 wurden Alexander, Emma, Julian, Sofia und Yanik feierlich als neue MinistrantInnen in der Pfarrgemeinde aufgenommen und ihnen als Zeichen eine Urkunde und die Gewänder überreicht. Unser Pfarrer Ioan bedankte sich bei allen Kindern, den Eltern und Großeltern

für ihre Hilfe und bei Paula Eller für die tolle Betreuung. Im Anschluss gab es eine kleine Feier im Widum, wo alle Minis mit Kuchen verwöhnt wurden und noch gemeinsam spielen konnten. (Text: Maria Muigg, Foto: Anna Eller)



NEUGESTALTUNG DES MAIALTARS IN OBERNBERG

In Obernberg wurde der Maialtar neu gestaltet. Durch die fachkundige Hand von Schneiderin Lisa Fischler aus St. Jodok und die Blumenspende der Gemeinde Obernberg erstrahlt nun der Maialtar in neuem Glanz. Ein großer Dank gilt daher unserem Bürgermeister Josef Saxer und seinem Team sowie allen Ausführenden und den Organisatoren.
(Christian Strickner)

NEUGESTALTUNG DES SITZUNGSSAALES IM PFARRWIDUM VON OBERNBERG



BESUCH DES KIRCHENTURMES

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung haben die Kinder der Pfarre Schmirn gemeinsam mit dem Mesner Franz Mader den Kirchenturm besichtigt.

VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION IM SEELSORGERAUM



Bedingt durch Corona stand heuer lange Zeit nicht fest, wann die Feier der Erstkommunion stattfinden kann. In den Schulen gab es gestaffelten Unterricht und es durfte nicht gesungen werden. In den Kirchen durften nur wenige Besucher an den hl. Messen teilnehmen. Als die Bestimmungen dann etwas gelockert wurden, hat sich Pfarrer Ioan entschlossen, den Unterricht einmal anders zu gestalten. Die Eltern bastelten, wie in den letzten Jahren, Kerzen und ein Plakat mit den Kindern. Die Religionslehrerin und Religionslehrer übernahmen die Gestaltung

der Gottesdienste. Pfarrer Ioan integrierte seinen Unterricht als Predigt bei den hl. Abendmessen. Konzentriert und voller Eifer hörten die Kinder die Erklärung über die Osterkerze, die Beichte, die Erstkommunion und die Eucharistie. Bei den einzelnen Vorstellungsgottesdiensten wurden dann die Kinder mit ihren Plakaten, den selbst gebastelten Kerzen und den ausgesuchten Themen vorgestellt. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die Kinder, trotz anfänglicher Schwierigkeiten, gut auf das schöne Fest vorbereitet werden. (Irmgard Leitner)



ERSTKOMMUNION IN SCHMIRN

WIR SIND TÖNE IN GOTTES MELODIE

An Christi Himmelfahrt, den 13. Mai 2021 haben zwei Mädchen und elf Buben in der Pfarrkirche Schmirn die heilige Erstkommunion empfangen. Trotz der strengen Corona Auflagen, war es für die Kinder ein wunderschöner Tag. Nach dem Einzug in die festlich geschmückte Kirche, hat Pfarrer Ioan mit den Kindern und ihren Verwandten diesen großen Tag gefeiert. Die Vorbereitung zum Thema „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ hat über wenige Wochen mit

den Eltern und der Religionslehrerin Sandra stattgefunden. Dabei haben die Kinder viel über Jesus gehört und natürlich auch fleißig gebastelt. An diese besondere Erstkommunion und die kurze Vorbereitungszeit werden sich die Kinder sicher noch lange erinnern. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, die die Kinder so gut auf diesen Tag vorbereitet und begleitet haben und auch allen, die den schönen Gottesdienst mitgestaltet haben. (Monja Eller) ■



ERSTKOMMUNION IN ST. JODOK

GOTT REICHT UNS DIE HAND

„Gott reicht uns die Hand“ war das diesjährige Thema für unsere Erstkommunion. Am 16. Mai 2021 war es endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein zogen Michael Fidler, Julia Rietzler, Theresa Gatt und Julia Eppensteiner vom Gemeindehaus, begleitet von Pfarrer Ioan, den Ministranten, Mesner Heinz, Lehrerin Barbara und den Eltern in die Kirche ein und empfangen dort das erste Mal die Heilige Kommunion. Der von Pfarrer Ioan feierlich zelebrierte Gottesdienst wurde musikalisch von Irmgard Leitner und Sarah Rietzler zusammen mit den Erstkommunionkindern umrahmt - erwähnenswert ist

hier sicher die Begeisterung der Kinder beim Singen. Zusätzlich hat auch noch die Brass einige herzergreifende Lieder gespielt, ganz großes Lob und vielen Dank dafür. Für das Gelingen eines so schönen Festes sind viele Helferinnen und Helfer notwendig. Wir möchten auf diesem Weg allen ein großes Dankeschön aussprechen.

Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Ioan, der die Vorbereitungsgottesdienste so voller Geduld und Herzlichkeit abgehalten hat. Am Ende war es eine schöne, in Erinnerung bleibende Erstkommunion. (Irmgard Leitner)



ERSTKOMMUNION IN OBERNBERG

WIR MACHEN UNSER HERZ BEREIT

Zu diesem Thema durften die drei Kinder, Lena Kandler, Benjamin Penz und Gabriel Messner am 30. Mai 2021 die Erste heilige Kommunion empfangen. Die Vorbereitung machte ihnen, mit unserem Pfarrer Ioan Budulai, sehr großen Spaß. Vielen Dank dafür. Sie durften an ihrem besonderen Tag, mit Begleitung der Musikkapelle Obernberg, von der Volksschule in die Kirche einziehen. Dort feierten die drei Kinder, mit Begleitung von ihrem Religionslehrer Markus Meusburger, einen wunderschönen Gottesdienst. Anschließend zogen sie wieder, mit Begleitung der Musikkapelle, aus der Kirche aus und konn-

ten ihren Tag noch festlich ausklingen lassen. Ein großes Dankschön auch an Martina Lanthaler für den tollen Kreuzweg in unserer schönen Kirche, die sie mit Isabella Annewanter so schön vorbereitet hat, Martina Gatt für die super Organisation und Unterstützung und Irmgard Leitner für die musikalische Umrahmung bei den verschiedenen Gottesdiensten. Es war trotz Corona für alle Familien ein sehr schöner Tag und für die Kinder sicherlich ein unvergeßliches Ereignis. Vielen Dank an alle Beteiligten die uns geholfen und mit uns gefeiert haben. (Daniela Kandler, Karoline Penz und Jasmin Messner) ■



ERSTKOMMUNION IN GRIES AM BRENNER

WIR SIND KINDER IM GARTEN GOTTES

Wie jedes Jahr freuten sich die Kinder der 2. Klasse der Volksschule Gries am Brenner auf ihre Feier der heiligen Erstkommunion. Leider stand das Fest auch heuer im Zeichen von Corona und so wurde bereits im Jänner der Termin für die Erstkommunion auf den Pfingstmontag verschoben, begleitet von der Hoffnung, dass das Fest auch stattfinden kann. Zum Thema "Wir sind Kinder im Garten Gottes" war die Vorbereitungszeit zwar kurz aber intensiv, da und dort

musste auch improvisiert werden. Kurzerhand wurde der Jugendraum der Pfarre zum Vorbereitungs- und Bastelraum umgestaltet. Es waren alle mit Feuereifer dabei und die Kinder durften gut vorbereitet die Erstkommunion am Pfingstmontag feiern. Schon fast traditionell spielte das Wetter auch heuer leider nicht mit. Den Feierlichkeiten, in einer nach dem Thema bunt gestalteten Kirche, konnte der Regen jedoch keinen Abbruch tun. (Barbara Geson) ■



HL. FIRMUNG

Trotz einiger Einschränkungen konnte die diesjährige Firmung für den gesamten Seelsorgeraum Oberes Wipptal, wie geplant, am 19. Juni 2021 in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Gries gefeiert werden. Wie in so vielen Bereichen, hat auch hier das Coronavirus am Anfang alles ein wenig verzögert. Auch wenn die Firmvorbereitung erst verspätet gestartet werden konnte, so waren die Treffen doch ein kleines Stückchen „Normalität“ in dieser so ungewissen, durch Einschränkungen geprägten Zeit. An dieser Stelle ein großer Dank an unseren Pfarrer Ioan, der die Vorbereitungsmessen so interessant und lebendig gestaltet hat.

Am Ende der Vorbereitung war es dann soweit und 26 Jugendliche aus unserem Seelsorgeraum konnten am 19. Juni in der Pfarrkirche Gries das Sakrament der Firmung empfangen. Bei herrlichem Sommerwetter zogen sie mit ihren Firmpatinnen und -paten sowie dem Firmspender Abt German Erd vom Stift Stams und mit Pfarrer Ioan und den Ministranten vom Gemeindeplatz in Gries in die Pfarrkirche ein. Begleitet wurde der Einzug von der Musikkapelle Gries am Brenner, für die es auch nach sehr langer Zeit wieder

das erste größere Ausrücken war. Vermutlich war es auch deshalb, nicht nur für die Firmlinge, ein ganz besonderer Anlass.

Abt German zelebrierte einen sehr schönen, feierlichen Gottesdienst - wie von ihm gewohnt, richtete er in seiner Predigt anschauliche und in Erinnerung bleibende Worte direkt an die Firmkandidaten. Die Heilige Messe wurde, wie schon üblich, von den Firmlingen unter der Leitung von Irmgard Leitner und Johannes Gritsch musikalisch umrahmt. Der Organist Hans Eller begleitete die Feier ebenfalls. Am Ende des Gottesdienstes wurden noch die Rucksäcke, die im Rahmen eines Firmprojektes für die Aktion Mary's Meals für Schulkinder in Afrika gesammelt wurden, vom Abt gesegnet.

Wir möchten uns nochmals bei allen Beteiligten bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es trotz einiger Einschränkungen, ein schöner und feierlicher Tag für unsere Firmlinge geworden ist. Den Jugendlichen wünschen wir, dass sie der Heilige Geist auf ihrem weiteren Lebensweg begleitet und ihnen in schwierigen Situationen Halt gibt. (Martina Gatt)

RUCKSACK-AKTION DER FIRMLINGE

Über die letzten Jahre hinweg befüllten die Firmlinge aus unseren Pfarren Rucksäcke mit Schulsachen, Kleidung und Waschzeug, die dann über die Organisation Mary's Meals an bedürftige Kinder gespendet werden sollten. Wie genau die Reise eines solchen Rucksacks aussieht, kann man sich in einem vier-minütigen Film auf YouTube unter „Die Reise eines Rucksacks – Das Mary's Meals Rucksackprojekt“ ganz genau ansehen.

Um die Rucksäcke gut auf ihren Weg zu bringen, müssen sie zuerst beschriftet werden. Auf kleinen Anhängern wird der Inhalt aufgelistet, so sehen die Veranstalter für welche Altersgruppe der Rucksack geeignet ist und ob etwas ergänzt werden muss.

Diese Aufgabe übernahmen Ministranten aus unseren Gemeinden, die sich dazu freiwillig gemeldet hatten. Anschließend gab es dann eine leckere Jause für die fleißigen Helfer. Wir hatten alleamt viel Spaß und haben bewiesen – gemeinsam geht es immer schneller und ist außerdem lustiger!

Die Rucksäcke lieferten wir bei Frau Radelsböck in Telfs ab. Sie organisierte den Weitertransport. Ein großes Dankeschön an alle die geholfen haben, das Projekt so gut abzuwickeln. (Sarah Kager)





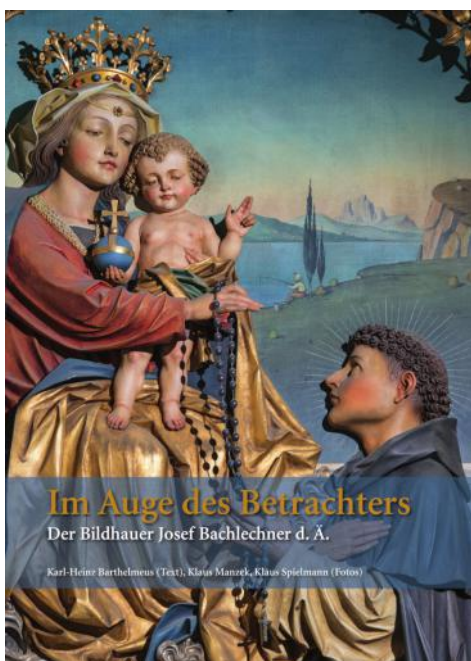
KREUZEINWEIHUNG AUF DEM HOCHGENEINERJOCH

Am 21. August 2021 bei herrlichem Bergwetter weihte Pater Erich das von Hubert Auer selbst angefertigte Kreuz auf dem Hochgeneinerjoch. Umrahmt von Bläsern nahmen an der Bergmesse zahlreiche Besucher teil. (Text Irmgard Leitner)



WEIHE DES MAHNMALES IN VALS

Am Heiligen Abend 2017 kurz nach 18:00 Uhr, kam es in Vals zu einem verheerenden Felssturz. Kurz vorher haben alle Teilnehmer an der Kindermesse in der Pfarrkirche St. Jodok die Unglücksstelle passiert. Zum Dank dafür, dass es keine Personenschäden gegeben hat, und zum Abschluss der Aufräumarbeiten wurde ein Gedenkstein aufgestellt. Dieser wurde von Pater Erich, im Beisein der Verantwortlichen der Politik und der betroffenen Anrainer geweiht. (Foto: Johann Gatt; Text: Irmgard Leitner)



BUCHVORSTELLUNG ÜBER DEN BILDHAUER J. BACHLECHNER IN SCHMIRN

Am Samstag, den 09. Oktober 2021 wurde das neue Buch über J. Bachlechner im Gemeinde Schmirn vorgestellt. Der Bildhauer Josef Bachlechner d. Ä. ist im Seelsorgeraum Oberes Wipptal durch die Krippendarstellung in der Pfarrkirche Schmirn bekannt. Für den Autor Karl-Heinz Barthelmeus, der seit vielen Jahren auf den Spuren dieses bedeutenden österreichischen Künstlers unterwegs ist, hat die Beschäftigung mit Bachlechners Schaffen primär inhaltliche Gründe. Es handelt sich bei diesem Buch um eine Zeitreise in ein großes Universum der religiösen Kunst. (pfr.)



WALLFAHRT NACH RE IN PIEMONTE

Pfarrer Ioan lud zu einer Wallfahrt nach Re. Das Gnadenbild der Madonna vom Blut im Piemont zeigt eine gekrönte Maria. Durch eine Verletzung blutete sie aus einer Wunde an der Stirn, und die Tropfen fielen auf ihr Kind, da sie wusste was ihm bevorstand. Vor allem mit kranken Kindern pilgerte man immer wieder nach Re. 20 Pilger aus dem Wipptal sind seinem Ruf gefolgt. Unser erster Aufenthalt war in Stresa, (bekannt durch das Seilbahnunglück) am Lago Maggiore. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit einem Boot über den See zur Einsiedelei Santa Caterina del Sasso. Diese ist in den Felsen gebaut und hat eine beeindruckende Kapelle, wo wir eine Andacht hielten.

Am nächsten Morgen ging es nach Re. Das Piemont ist hügelig, bewaldet und hat enge Täler. Re ist eine unscheinbare Gemeinde ohne Touristenrummel. Umso beeindruckender ist die Basilika. Die alte Kirche mit dem Gnadenbild macht einen einladenden eher gemütlichen Eindruck. Die neue Basilika ist vollkom-

men anders. Der moderne Altar gleicht einem Schiff und die hohen bunten Glasfenster übertragen ihre Farben bei Sonneinstrahlung in den Innenraum. Diese Lichteffekte ließen uns innehalten und ruhig werden. Pfarrer Ioan feierte mit uns die Hl. Messe in der neuen Kirche.

Den Nachmittag verbrachten wir auf der Hauptinsel im Lago Maggiore. Da es bei uns schon sehr herbstlich ist, beeindruckte uns die Blumenpracht im Schlossgarten umso mehr. Die Heimfahrt am Mittwoch wurde von einem Besuch in einer Weinkellerei mitten in den Weinbergen und mit einem Menü das keine Wünsche übrig ließ, unterbrochen.

Alle Teilnehmer waren von dieser Reise begeistert und bedanken sich bei Micheal Eller für die Organisation, und bei Pfarrer Ioan, der es immer wieder schafft, diese Pilgerreisen zu einem Erlebnis werden zu lassen. Nächstes Jahr möchte er uns zu einer Fahrt nach Loreto einladen. (Irmgard Leitner)

DACHSANIERUNG DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER



Nach längeren Vorbereitungen ist es nun soweit, dass das Dach der Pfarrkirche „Maria Heimsuchung“ in Gries am Brenner saniert wird. Wie bereits berichtet, hat sich im Laufe von einigen Jahrzehnten das ein oder andere Loch im Schindeldach unserer Pfarrkirche aufgetan, und die gesamte Konstruktion ist sehr desolat geworden. Deshalb wurden in enger Zusammenarbeit mit der Diözese Innsbruck, dem Bundesdenkmalamt, der Landesgedächtnisstiftung, der Kulturabteilung des Landes Tirol und nicht zuletzt der Gemeinde Gries am Brenner die Weichen für eine Erneuerung des Kirchendaches gestellt. Mitte Juli wurden die Renovierungsarbeiten mit dem Aufbau des Bagerüstes begonnen – ausgeführt werden diese von der Firma Trenkwalder & Partner GmbH/srl aus Wiesen in Südtirol.

Die Abtragung der Dachschindeln des Daches vom Hauptschiff der Kirche musste vor der technischen Begutachtung durchgeführt werden. Nach mehreren Untersuchungen des sehr desolaten Dachstuhles durch Fachpersonal vom

Land Tirol und der Diözese Innsbruck, stellte sich heraus, dass die Schäden wesentlich größer waren, als ursprünglich angenommen. Dadurch konnte mit den eigentlichen Arbeiten erst in der 41. Woche dieses Jahres begonnen werden. Aussage von Herrn Trenkwalder: „Der Dachstuhl ist wirklich in einem maroden Zustand. An der Straßenseite mussten wir einen ganzen Aufschiebling tauschen, er war über 2 m faul.“ Nach den erforderlichen Verstärkungen und Ausbesserungen am liegenden Stuhl konnte mit der Schindeldeckung begonnen werden. Wegen dieser Beeinträchtigungen war es unmöglich den Zeitplan – Bauende 04.10.2021 – der Bauarbeiten einzuhalten. Mittlerweile wird aber mit Nachdruck an der Fertigstellung gearbeitet.

Da für diese Arbeiten jeder Euro dringend benötigt wird, darf wieder einmal auf die Spendenmöglichkeit bei den hl. Messen – an jedem ersten Sonntag im Monat – hingewiesen werden – allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! (Pfarrkirchenrat Kurt Dibiasi)



KONZERT DES ENSEMBLES HYPOTHESIS IN DER ST. JAKOBSKIRCHE AM 1. AUGUST 2021

SCHMIRNER MINIS BEIM KEGELN



Am Freitag, den 17. September 2021, fand für die Ministrant/innen von Schmirn ein toller Kegelabend im Parkhotel in Matrei statt. Die MINIS möchten sich mit ihrer Begleiterin Paula beim Herrn Pfarrer sowie bei den Taxis Monika, Irmi, Anna, Sarah und Franz sowie bei Lara, unserer Probenhelferin, und für die gute Verköstigung ganz herzlich bedanken. (Text: Paula Eller; Foto: Anna Eller)



ERNTEDANK IM KINDERGARTEN

Auch heuer war es den Kindergärten wegen der Corona-Vorgaben nicht möglich das Erntedankfest in der Kirche mitzugestalten, und deshalb haben die Kindergärten Gries und St. Jodok unseren Herrn Pfarrer Ioan für eine kleine Erntedankfeier zu sich in die Gruppenräume eingeladen. Dieser hat sich die Zeit genommen und den Kindergärten Gries und St. Jodok einen Besuch abgestattet. Es wurde gesungen, vorgelesen und natürlich wurden die vorbereiteten Gaben der Felder und Gärten auch gesegnet. Den Kindern hat diese kleine Erntedankfeier sehr gut gefallen. (Martina Gatt)



HL. MESSE FÜR DIE JUBELPAARE

Wie in den letzten Jahren, feierte Pfarrer Ioan mit den Jubelpaaren einen Dankgottesdienst für die gemeinsamen Jahre. Die hl. Messe wurde von einer Bläsergruppe gestaltet. Nach der Feier konnten alle ein

kleines Geschenk entgegennehmen. Die gesamte Pfarrgemeinde wünscht ihnen viel Freude, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre. (Foto & Text: Irmgard Leitner)



NEUE MINISTRANTEN IN ST. JODOK

In St. Jodok wurden sechs neue Ministrantinnen angelobt: Emely, Emma, Theresa, Julia, Fiona und Maria stellen sich in der nächsten Zeit für den Dienst in der Kirche zur Verfügung. Danke an die Kinder, die Eltern für ihre Bereitschaft zur Mithilfe und an Mesner Heinrich der den Unterricht übernimmt. Pfarrer Ioan begrüßte die Neuen und bedankte sich bei den scheidenden Minis. Anika, Sebastian und Benedikt. Florian und Marcel waren verhindert. Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg in ihrem weiteren Leben. (Fotos & Text: Irmgard Leitner)

GRIESER MINIAUSFLUG

Am Samstag, den 25. September 2021 waren auch die Grieser Minis im Parkhotel Matrei Kegeln. Die Kinder und die Begleitpersonen hatten viel Spaß und anschließend konnten sich alle noch bei einer Pizza stärken. Danke an die Begleitpersonen und der Pfarre Gries! (Karoline Vötter)



ERNTEDANKGOTTESDIENST IN GRIES AM BRENNER

Auch heuer durften wir, die Jungbauernschaft Gries am Brenner, wieder den Erntedankgottesdienst mitgestalten. Um für die Früchte des Feldes und der Äcker zu danken, haben wir die Kirche wieder mit unserer Erntedankkrone geschmückt. Auch bis zum Rand vollgefüllte Obst- und Gemüsekörbe haben die Dankbarkeit für die gute Ernte in diesem Jahr gezeigt. Am Ende der hl. Messe, hat jeder Gottesdienstbesucher ein kleines Säckchen mit einem Brot, Lavendel und einem passenden Spruch zum Erntedankfest bekommen. (Jungbauernschaft Gries am Brenner)

**WEIHNACHTEN IST OFT EIN LAUTES FEST:
ES TUT UNS ABER GUT, EIN WENIG STILL ZU WERDEN,
UM DIE STIMME DER LIEBE ZU HÖREN.**

Papst Franziskus (Twitter | 23.12.2013)

ARCHITEKTUR HÖREN. EIN DOKUMENTARFILM ÜBER DIE SCHÖNSTEN KIRCHLICHEN GEBÄUDE DES WIPPTALS



Als Erstes: Ein Restaurierungsprojekt. Ein waghalsiges Unterfangen, um das barocke Pfarrhaus neben der Kirche von Vinaders, ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Gries am Brenner, am Eingang des Obernberger Tals, im österreichischen Tirol, zu retten. Die Arbeiten, von Pfarrer Ioan geplant, der für die Pfarreien des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal verantwortlich ist, begannen im Jahr 2013, mit der Unterstützung des Bürgermeisters und zahlreicher ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Ein zweites Projekt beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen antiken Architekturen, den Klängen historischer Instrumente und der Ästhetik alter Partituren. Es wurde in den 80er Jahren an der Universität Genua in Italien geboren und entwickelt sich seit Beginn dieses Jahrhunderts in Frankreich, im Département Gard, in Okzitanien. Seit fünf Jahren erstreckt sich das französische Projekt auf Tirol und insbesondere

auf die historischen Kleinkirchen im Wipptal. Das Projekt «Architektur hören» ist fast so couragiert wie die Restaurierung des Pfarrhauses in Vinaders: es geht in erster Linie um den Dialog: den Dialog zwischen den Linien des Kontrapunktes, den Dialog zwischen den verschiedenen Stimmen der Musikinstrumente, die sich untereinander austauschen, und den Dialog mit der historischen Architektur, in der sie erklingen. Ein Dialog, der sich außergewöhnlicherweise auf die Geste ausbreitet, jene symbolische Geste – wie die alten Töne – die reichlich an Resonanzen im Kabuki-Theater zu finden sind, eine epische Form des traditionellen japanischen Theaters. So trifft der Osten auf den Westen in einem kleinen Tiroler Winkel, wo sich im Laufe der Geschichte die kulturellen Wege Europas kreuzten. (Cinzia Zotti & Leopoldo D'Agostino)



KULTUR- UND PILGERREISE NACH LORETO

9.-12. MAI
2022



Vom **19. März 2021 bis zum 26. Juni 2022** findet das von Papst Franziskus ausgerufene Jahr zu Ehe und Familie statt. "Das Jahr der Familie hat verschiedene Ziele, darunter die Intensivierung der Verkündigung der Ehe als Sakrament, die Stärkung der Familien als aktiv Handelnde in der Familienpastoral und die Sensibilisierung junger Menschen für die Bedeutung einer christlich verstandenen Ehe und Familie", so die Deutsche Bischofskonferenz.

Auch wir als Pfarrgemeinde wollen einen Impuls zu so einem wichtigen Thema geben, indem wir eine Pilger- und Kulturreise nach Loreto organisieren um so

die Ehe und Familie in den Mittelpunkt zu stellen. Loreto ist jener Ort, wo der Tradition nach, das Haus der Hl. Familie von Nazareth aufbewahrt wird. Das Hl. Haus von Loreto ist das Haus, in dem Maria, die Mutter Jesu aufwuchs und in dem sich die Verkündigung des Herrn ereignete. **Das italienische Flair, der kulinarische Genuss und das vielfältige Angebot an Kunst dürfen nicht zu kurz kommen. Die Anmeldungen für diese Reise finden über das Busunternehmen "Busreisen-Eller" aus Steinach statt.** (Pfarrer Ioan)



Komm sing mit uns!

Der Katholische Familienverband Schmirn ladet zum
Projekt Kinderchor

Wenn du zwischen 5 und 15 Jahren jung bist
und Lust am gemeinsamen Singen hast,
dann bist **du** herzlich eingeladen bei uns mitzumachen!

Wir starten mit unseren Proben:

Wann: Freitag, 14.01.2022 um 17:00 bis 18:00 Uhr

(dann 14 täglig bis voraussichtlich Ende April)

Wo: Chorproberaum Schmirn

Wir freuen uns auf dich!

Natalie und Claudia

mit Unterstützung von Nathalie Dibiasi und Valentin Huber

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Unsere Jugendleiterin **Sarah Kager** hat uns mit Ende Oktober verlassen. Die Arbeit im Seelsorgeraum war mit ihrem Studium "Soziale Arbeit" leider nicht zu vereinbaren. Wir wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg! (Pfarrer Ioan mit den Pfarrgemeinderäten)



WIR WÜNSCHEN ALLEN
LESERINNEN UND LESERN
UNSERES PFARRBLATTES
EIN GESEGNETES FROHES
WEIHNACHTSFEST UND EIN
GUTES NEUES JAHR 2022!
PFARRER IOAN
UND DIE PFARRGEMEINDERÄTE!



Nur durch
deine
Unterstützung
kann ich
verwirklicht
werden!

GRATIS, ABER NICHT KOSTENLOS!

Liebe Leserinnen und Leser,
„Das Pfarrblatt“ ist das Mitteilungshelfer der Pfarren Obernberg, Vinaders, Gries am Brenner, St. Jodok und Schmirn. Der Bezug ist gratis und soll es auch in Zukunft bleiben. Wir sind immer bestrebt, über das Pfarrleben unserer Gemeinden umfassend zu informieren. Doch der Druck ist leider nicht kostenlos. So bitten wir Euch um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Unser Konto lautet auf
Seelsorgeraum Oberes Wipptal,
Kennwort „Pfarrblatt“
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Impressum

Redaktionsteam:
Martina Gatt
Karoline Vötter
Christian Strickner
Sandra Hechenblaikner
Irmgard Leitner
Maria Muigg
Anna Eller

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Ioan Budulai
6156 Gries am Brenner
Gries 61

Druck: www.druck.at

Fotos: privat

Bankverbindung:
Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

www.kirche-obereswipptal.at



**Raiffeisenbank
Wipptal**



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz